J. N. 163.478

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT.

Redaktion ~~von „Natur und Arbeit"~~ der „Weltgeschichte".

Helmolt

Telegr.-Adresse: Lexikon, Leipzig.

LEIPZIG, 4. IV. 1905.

Herrn Dr. Heinrich Friedjung

4 Harmoniegasse, Wien IX.

Hochverehrter Herr Doktor,

verbindlichen Dank für Ihre freundl. Reaktion auf unsere Bitte um Zusammenstellung einer kleinen Quellenkunde zu Ihrem brillanten Abschnitt in Bd VIII der „Weltgeschichte"! Wenn sie auch im Wesentlichen negativer Natur ist, sind wir doch für das darin bezeugte Interesse dankbar. Aber wir glauben nicht, dass es so grosse Schwierigkeiten haben kann, jene Quellenübersicht zusammenzustellen. Die Haupt-

WIENER STA

ADTBIBLIOTHEK

Quelle ist ja Ihr grossartiger „Kampf um die Vorherrschaft". Wenn z. B. darin für 1859 auf S. 15 (der 5. Aufl.) des I. Bands und für die andern Ereignisse auf andere Stellen dieses und des II. Bands extra hingewiesen würde, so wäre damit schon ein Übriges getan. Ich meine: die hierfür in erster Linie in Betracht kommenden Werke müssten ohne grosse Beschwerde heranzuziehen sein*. Ausserdem gibt es, soweit Dinge in Betracht kommen, die Ihr Hauptwerk nicht oder kaum berührt, während sie von Ihnen im Beitrage zur „W.-G." behandelt worden sind, gute Bibliographien. So kommen wir zu dem Schluss, dass wir die Quellenübersichten nicht höher honorieren können als mit dem üblichen Satze von 100 M pro Druckbogen; es hat sich auch daran bisher noch Niemand gestossen. Wäre Herr Dr. Renner dafür bereit, so soll er uns hoch willkommen sein.

Ihr hochachtungsvoll ergebener
Bibliographisches Institut,
Red. d. „W.-G."; Dr. Helmolt.

* Eine wissenschaftlich lückenlose Bibliographie wird von uns ja weniger verlangt als ein Hilfsmittel für geistig angeregte Leser und Benutzer, die sich auf den betr. Gebieten selber weiter fördern wollen. Natürlich gibt es solche, die das Gesagte genau zu kontrollieren wünschen.